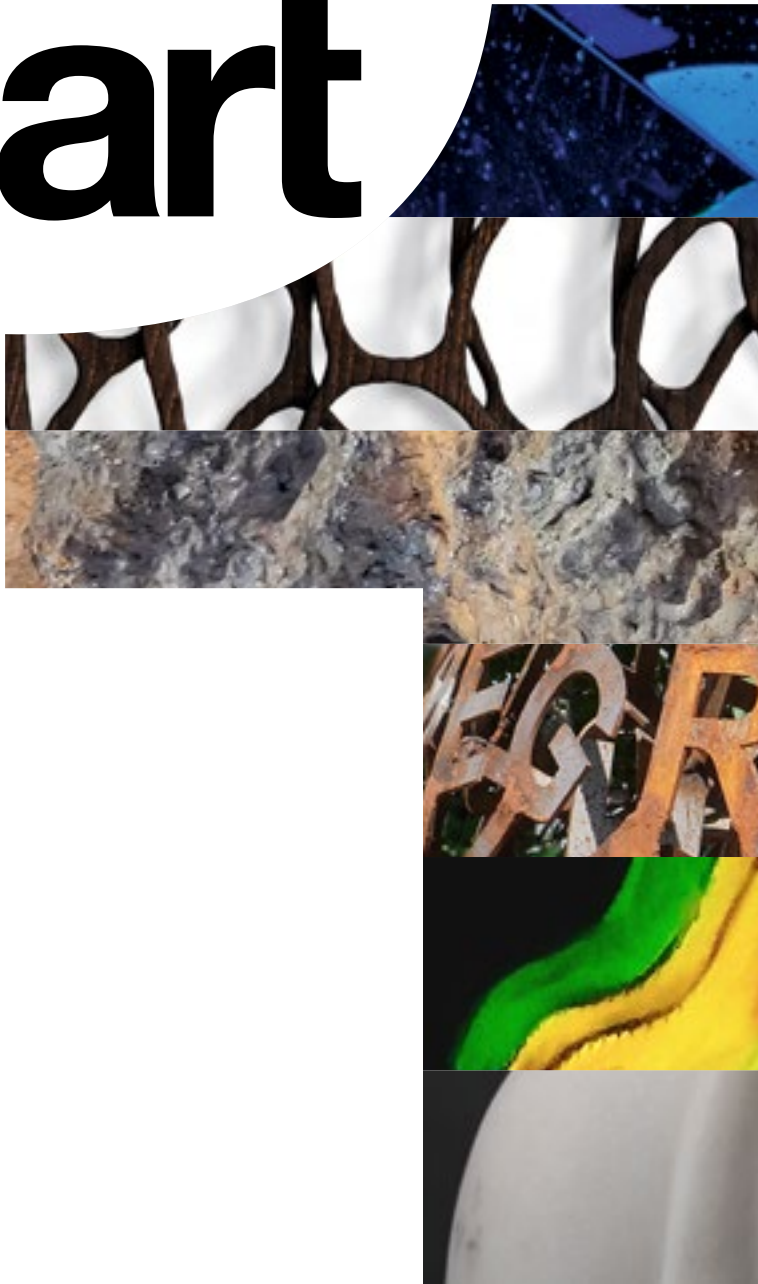


12 08 — 17 09 2023

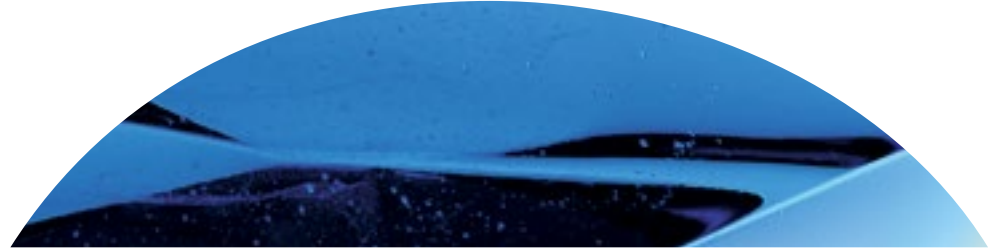
art



INHALT

04—15.....	PETER BREMERS
16—27.....	ADRIAN BÜTIKOFER
28—39.....	DAVID LEWI
40—51.....	HEIKO SCHÜTZ
52—63.....	MONIKA TEAL
64—75.....	GEORG VIKTOR

PETER BREMERS





PETER BREMERS

Peter wurde 1957 in Maastricht in den Niederlanden geboren und interessierte sich schon in jungen Jahren für Mode, Architektur und Design. Erst während seiner Zeit an der Kunsthochschule entwickelte er eine tiefe Wertschätzung für dreidimensionale Kunst. Während seines Studiums entdeckte er seine Liebe zu Licht und Form und begann Lichtskulpturen zu schaffen. Nach seinem College-Abschluss fertigte er weiterhin seine einzigartigen Lichtskulpturen an und begann in ganz Europa auszustellen. Seine Arbeiten wurden in zukunftsweisenden Designbüchern veröffentlicht, und er würde wahrscheinlich immer noch Lichtobjekte herstellen, wenn er nicht zufällig eine Glasbläserwerkstatt mit Andries Copier an der Jan van Eyck Academie betreten hätte.

Fasziniert vom glühenden Licht des heissen Glases am Ende eines Blasrohrs beschloss er nicht nur, die Möglichkeiten von geblasenem Glas für seine Objekte zu untersuchen, sondern absolvierte auch ein Aufbaustudium an der Jan van Eyck Academie. Er nahm so viel Wissen über die Glasbläserei auf, wie er konnte. 1989 gab Lino Tagliapietra einen Workshop in Amsterdam. Peter beteiligte sich eifrig, und zwei seiner Entwürfe wurden vom Kunstmuseum Den Haag gekauft. Im selben Jahr ging er nach England, um beim Meisterbläser Neil Wilkin zu arbeiten. Sie stellten ein hochqualifiziertes Team zusammen, das viele geblasene Objekte herstellte, oft unter Verwendung der Gral-Technik (Glas mit einer oder mehreren Farbüberzügen, die abgekühlt, graviert, erneut erhitzt und mit einer Schicht aus klarem Glas umhüllt und erneut geblasen werden, um die dekorativen Gravuren zu erweitern). Daraus entstanden viele erfolgreiche Ausstellungen und sein erstes Buch «Metamorphosis».

Eine weitere bedeutende Veränderung in seiner Arbeit und seiner Herangehensweise an Glas als Medium erfolgte nach einer sehr einflussreichen und inspirierenden Reise in die Antarktis im Jahr 2001. Er übersetzte seine Eindrücke von den Landschaften und den Gletschern in geplatzt Glas. Er war von den vielen Eisbergen, die er sah, so fasziniert, dass er es als «schwimmenden Skulpturengarten der Natur» bezeichnete. Da er als Bildhauer ausgebildet war, wechselte er problemlos zum Brennofengiessen, einer Technik, die in Ateliers in der Tschechischen Republik besonders erfolgreich eingesetzt wird und mit der er seitdem arbeitet. Die Skulpturenserie «Icebergs and Paraphernalia» wurde zu einem international beachteten Erfolg. In dem gleichnamigen Buch bezeichnete der britische Kunstglasexperte Dan Klein den Bildhauer Peter Bremers zu seiner

Überraschung als Landschaftskünstler. Seine Faszination für Eis und die Art und Weise, wie es Licht überträgt, veranlasste ihn, weitere Reisen in die Polarregionen zu unternehmen, was zu einem umfangreichen Werk immer grösserer Werke führte, das die endlose Inspirationsquelle der Natur für diesen Künstler zeigt.

Im Rahmen öffentlicher und privater Aufträge arbeitet er mit Glas in einer Reihe von Techniken, darunter Blasen, Giessen, Verschmelzen, Einsacken und Laminieren. Der Künstler arbeitet gelegentlich in Bronze, Stein, Aluminium und Chrom. In seinen eigenen Worten: «Es gibt einen wichtigen Grund, warum ich gerne Aufträge erledige. Sie können gebeten werden, etwas zu schaffen, was Sie vielleicht nicht aus eigenem Antrieb getan hätten. Man ist also gezwungen, ›über den Tellerrand hinaus‹ zu denken, und das kann unglaublich herausfordernd und... lohnend sein.»

Peters Meinung nach arbeitet er immer noch mit Licht, Farbe und Form. Er war Gastkünstler und Dozent an Universitäten in Europa, Australien, Südafrika, China, der Türkei und Japan. In seinen Skulpturen teilt er seinen inneren Prozess, sein spirituelles Bewusstsein und seine Lebensphilosophie. Unterdessen präsentiert er uns einen Spiegel. Manchmal regt es zum Nachdenken an oder ist meditativ, aber immer spiegelt es das Bedürfnis wider, sowohl das Individuelle als auch das Universelle zu verstehen und zu wertschätzen.

Im Jahr 2021 wurde der Künstler mit dem «Artist of the Future Award» sowie einer Einzelausstellung vom Imagine Museum in St. Petersburg, Florida, geehrt.

Icelandic Impressions
Peter Bremers, 2023
Glas
71 x 116 x 20 cm

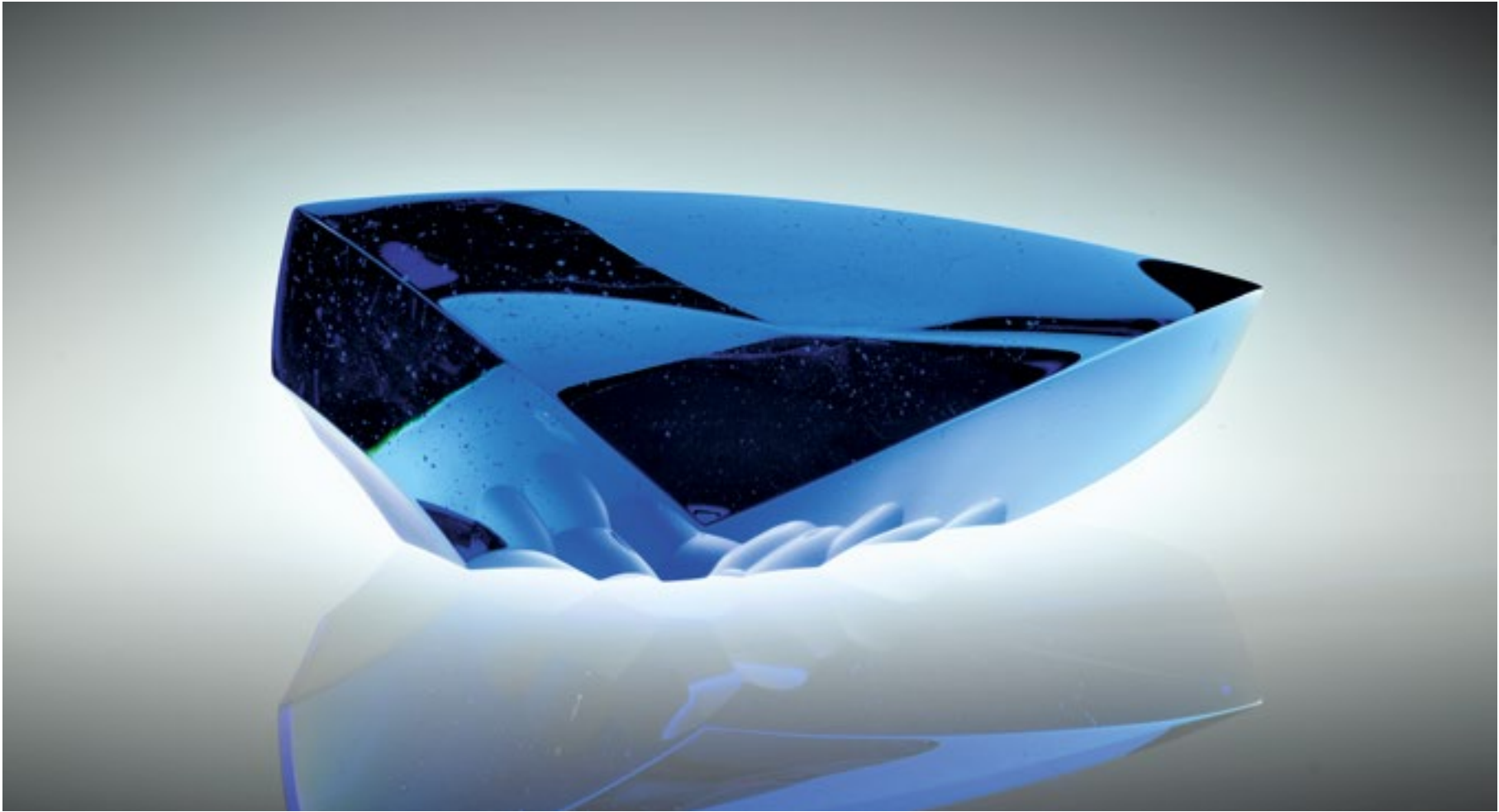


Glacier Lake
Peter Bremers, 2023
Glas
48 x 16 x 34 cm



Melting Ice
Peter Bremers, 2023
Glas
20 x 27 x 24 cm





Glacier Lake
Peter Bremers, 2023
Glas
13 x 40 x 24 cm



The Chosen Ones
Peter Bremers, 2019
Glas
30 x 50 x 10 cm

Liberation
Peter Bremers, 2020
Glas
80 x 30 x 11 cm



Law of Attraction
Peter Bremers, 2019
Glas
30 x 30 x 10 cm



ADRIAN BÜTIKOFER





ADRIAN BÜTIKOFER

Adrian Bütikofer lebt in Zürich und arbeitet im Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur.

Als Künstler wagt sich Adrian Bütikofer an grosse, philosophische Fragen heran. Er formuliert diese nicht mit Worten, sondern findet dank seiner starken Vorstellungskraft und seines erstaunlichen handwerklichen Geschicks künstlerische Formen, um sich mit der seelisch-geistigen Dimension des Lebens zu befassen. Er lässt sich nicht von schnelllebigen, oberflächlichen Hypes auf dem Kunstmarkt beeinflussen, sondern fokussiert sein Œuvre auf wesentliche, allgemeingültige Daseinsprinzipien. Seine Werke sind zeitlos und aktuell, weil sie eine intuitive Verbindung zum Lebendigen herstellen.

Adrian Bütikofer erreicht dies, indem er seinen Skulpturen nicht nur Dynamik verleiht, sondern indem er dem Holz auch seine Schwere nimmt. Er bearbeitet seinen Werkstoff, bis er die Struktur eines Gewebes hat. Kennzeichen seiner Skulpturen sind die durchbrochenen

bzw. filetierten Flächenformen und die schwungvoll geführten, mit einer Oberflächenstruktur versehenen Linien im Raum. Bütikofer's Skulpturen sind im Prinzip dreidimensionale, aus dem Holz gehauene Zeichnungen, die einen Energieverlauf beschreiben. Unter seiner Hand verwandelt sich Holz zu einem kaum wiedererkennbaren, geschmeidigen Werkstoff.

Die formschönen und zugleich tiefsinnigen Kunstwerke von Adrian Bütikofer haben eine wohltuende Wirkung. Sie entheben uns dem Alltag, um innezuhalten, um herauszufinden, wo wir im Leben stehen und was uns wirklich wichtig ist. Er lädt dazu ein, in seine Formen- und Gedankenwelt einzutauchen und sich von seiner schöpferischen Kraft inspirieren zu lassen.

Lucia Angela Cavegn, Kunsthistorikerin, Turbenthal



Verwandlung IV
Adrian Bütikofer, 2021
Eschenholz geflammt
65 x 45 x 46 cm



Flow VII | Aura
Adrian Bütikofer, 2020 | 2022
Eschenholz geflammt
182 x 36 x 36 cm | 195 x 53 x 14 cm



Glücksfänger III
Adrian Bütikofer, 2020
Eschenholz geflammt
50 x 67 x 12 cm



Geflecht II
Adrian Bütikofer, 2023
Eschenholz geflammt
68 x 68 x 8 cm



Formenspiel I
Adrian Bütikofer, 2023
Eschenholz geflammt
60 x 30 x 30 cm



Formenspiel II
Adrian Bütikofer, 2023
Eschenholz geflammt
20 x 46 x 46 cm



Flow II
Adrian Bütikofer, 2019
Eschenholz geflammt
32 x 65 x 27 cm



Flow III
Adrian Bütikofer, 2019
Eschenholz geflammt
70 x 107 x 15 cm

DAVID LEWI





DAVID LEWI

Es geht um Freiheit

Ausschliesslich und überhaupt. Nichts in der Welt ist vergleichbar mit der Kunst. Künstler sein heisst: Ich bin, was ich tue. Ich mache, was ich will. Ich habe einen Auftrag. Ich presse das reine Glück aus mir heraus. Trotz allen Widerständen. Immerfort zugeschüttet werden von Erwartungen, Zwängen und Pflichten. Das liegt hinter mir. Ich pfeife drauf. Ich bin unendlich dankbar, dass ich Kunst machen kann und darf. Ich bin stolz auf das, was ich bisher gemacht habe. Nichts im Leben ist kraftvoller als der innere Drang, die beste Version von sich selbst zu erschaffen.

Die Kunst besteht darin, dies zu erkennen, zu schützen und weiterzuentwickeln. Ich brauchte über 50 Jahre, um zu begreifen, dass es kein höheres Wesen gibt, das mich dereinst beurteilen wird. Ich bin also frei!

Wie durch ein Wunder entdeckte ich immer wieder neue Wege und Möglichkeiten, zu erfassen und zu begreifen, was da ist. Es gipfelt hin und wieder im glücklichsten Zustand, den ich mir vorstellen kann. Nämlich im Verstehen dessen, was ich mache und denke. Fürwahr, seltene Augenblicke. Zeitgeist interessiert mich nicht. Mich packt das Ganze, die Schöpfung schlechthin.

Ich träume von einem Himmelreich für KünstlerInnen. Zuerst die Sonntagskünstler. Die Privatgelehrten. Menschen die ihren Lebtag lang arbeiten, schuften und die Gesellschaft

am Laufen halten, Verantwortung übernehmen. Diejenigen, die auf Vieles verzichten, um in den wenigen restlichen Stunden Kunst machen zu können. KünstlerInnen, die zeitlebens nie die Beachtung bekommen werden, die ihnen zustünde. Die aber zu Recht von sich denken, dass sie grossartig sind! Oh ja, ich könnte sie alle umarmen und beklatschen. Ohne all jene, die es nicht in den Olymp der Kunst geschafft haben, wäre unsere Welt armselig und leer.

Wenn Sie Freude an Ihrem Geld haben, behalten Sie es für sich.

Wenn Sie sich aber für Ihre eigene Existenz, für Ihr Dasein interessieren, können Sie es dazu nutzen, an der Freiheit der Künstlerinnen und Künstler Ihrer Zeit teilzuhaben.

KUNST IST IMMER. EXISTENZ NICHT.
Darüber lässt sich vorzüglich nachdenken.

David Lewi, Eisenplastiker und Zeichner
Fräschels, 1. Juni 2023

In Zusammenarbeit mit Hermes Baby (1953) und Tempranillo

PS: " Wenn Ihnen eine Zeichnung oder eine Skulptur schlecht erscheint, haben Sie das uneingeschränkte Recht, es nicht anzuschauen. Aber man rufe mir nicht nach den Gendarmen!

DI



Seated Nude
David Lewi, 2021
Eisen Unikat
63 x 43 x 43 cm







Harmless Women
David Lewi, 2023
Eisen Unik
80 x 45 x 34 cm



Lovely Landscape
David Lewi, 2023
Tusche auf Leinwand
90 x 70 cm



HEIKO SCHÜTZ





HEIKO SCHÜTZ

Heiko Schütz ist ein Bützer, sprich ein Werker, seiner unverwechselbaren Plastiken. Schon in den Jahren seiner Ausbildung zum Maschinenmechaniker schuf er intuitiv seine ersten Objekte.

In den frühen Jahren schuf er seine ersten Stahlplastiken auf dem Platz der Stahl Gerlafingen, während zur gleichen Zeit auch Bernhard Luginbühl, Oskar Wiggli und Jean Tinguely auf dem Gelände ihrer Arbeit nachgingen.

1980 besass Schütz sein erstes eigenes Atelier in Burgäschli, in dem ab 1982 seine ersten Bilderbücher aus Eisen entstanden.

Seit 30 Jahren wohnt er mit seiner Familie in dem denkmalgeschützten Rieghaus in ländlicher Umgebung von Niederörs, wo sich auch sein Atelier befindet.

Heiko Schütz arbeitet mit neuem Eisen, Schrottteilen und Eisenfundstücken. Seine vielfältigen Objekte und Skulpturen entstanden in 40-jähriger Schaffenszeit.

Seit 2016 beschäftigt sich Heiko Schütz intensiv mit Buchstaben-Plastiken, die seit neuester Zeit, wie in seinem neuen Buch beschrieben, wortwörtlich fliegen lernten.

Kugel WORTLOS
Heiko Schütz, 2021
Eisen roh
D: 160 cm



Buchstabentürmchen
Heiko Schütz, 2020
Eisen lackiert
H: 54 cm





Silhouette | Silhouette in Buchstaben
 Heiko Schütz, 2009 | 2019
 Eisen roh | Eisen lackiert
 H: 71 cm | H: 62 cm



Bilderbuch
Heiko Schütz, 2010
Eisen geölt
H: 56 cm

Silhouette
Heiko Schütz, 2014
Eisen lackiert
H: 53 cm





Kugelturm | Fächer
 Heiko Schütz, 2018 | 2001
 Eisen roh | Eisen lackiert
 H: 82 cm | H: 64 cm



Bildbuch
Heiko Schütz, 2015
Eisen geölt
H: 61 cm



MONIKA TEAL

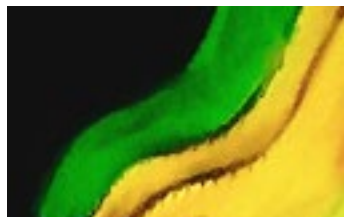




Foto: Alexander Egger

MONIKA TEAL

Monika Teal lebt und arbeitet in Kansas City, USA.

Monika Teal geht von der Idee aus, dass Kunst eine Form sozialer Konversation ist. Ihre Kunst versucht, Fragen unseres Bewusstseins, unseres Verständnisses und unserer Präsenz in der natürlichen Welt anzusprechen. Sie soll unsere Handlungen beeinflussen und leiten, indem sie sich auf wiederkehrende Themen wie Unschuld, Magie und den Verlust der Magie in unserem Leben konzentriert. Durch die Kunst versteht sie alltägliche Erfahrungen, aber auch Traumata und Verluste zu verarbeiten. Durch ihre Arbeit werden ihre persönlichen Traumata und Verluste zu Brücken zu dem, was wir als Volk verloren haben – unsere tiefen Verbindungen zur Natur, zueinander und zur Gemeinschaft.

Schön und gut gemacht ist Monika nicht genug. Es muss eine Rohheit geben, sowohl in der Kunst als auch im Leben. Das Repertoire ihrer Gemälde und 3D-Kreationen spiegelt das ständige Bedürfnis nach

Präsenz wider, was zum ikonischen Charakter ihrer Arbeit führt. Sie erstellt ihre Kunst nicht mit dem Anspruch, verkaufen zu können, sondern um den Betrachter zu informieren, zu wecken und zu ermutigen, tiefer unter die Oberfläche zu gehen. Dies alles kommt aus dem persönlichen Leben, das sich in Überlieferungen, Geschichten und Mythen widerspiegelt. Wie viele zeitgenössische Künstler beschäftigt sie sich mit der natürlichen Welt: mit dem, was wir unserem Klima, unseren Lebewesen und uns selbst angetan haben.

Monika spricht auch von der Unschuld und insbesondere von den Momenten, in denen wir unsere Verbindung zur natürlichen Welt verlieren oder verloren haben. Sie möchte die Kluft zwischen Leben und Kunst überwinden, indem sie die Wertschätzung und das Bewusstsein für unsere Erde steigert.

Kaninchen
Monika Teal, 2020
Öl/Leinwand
60 x 80 cm



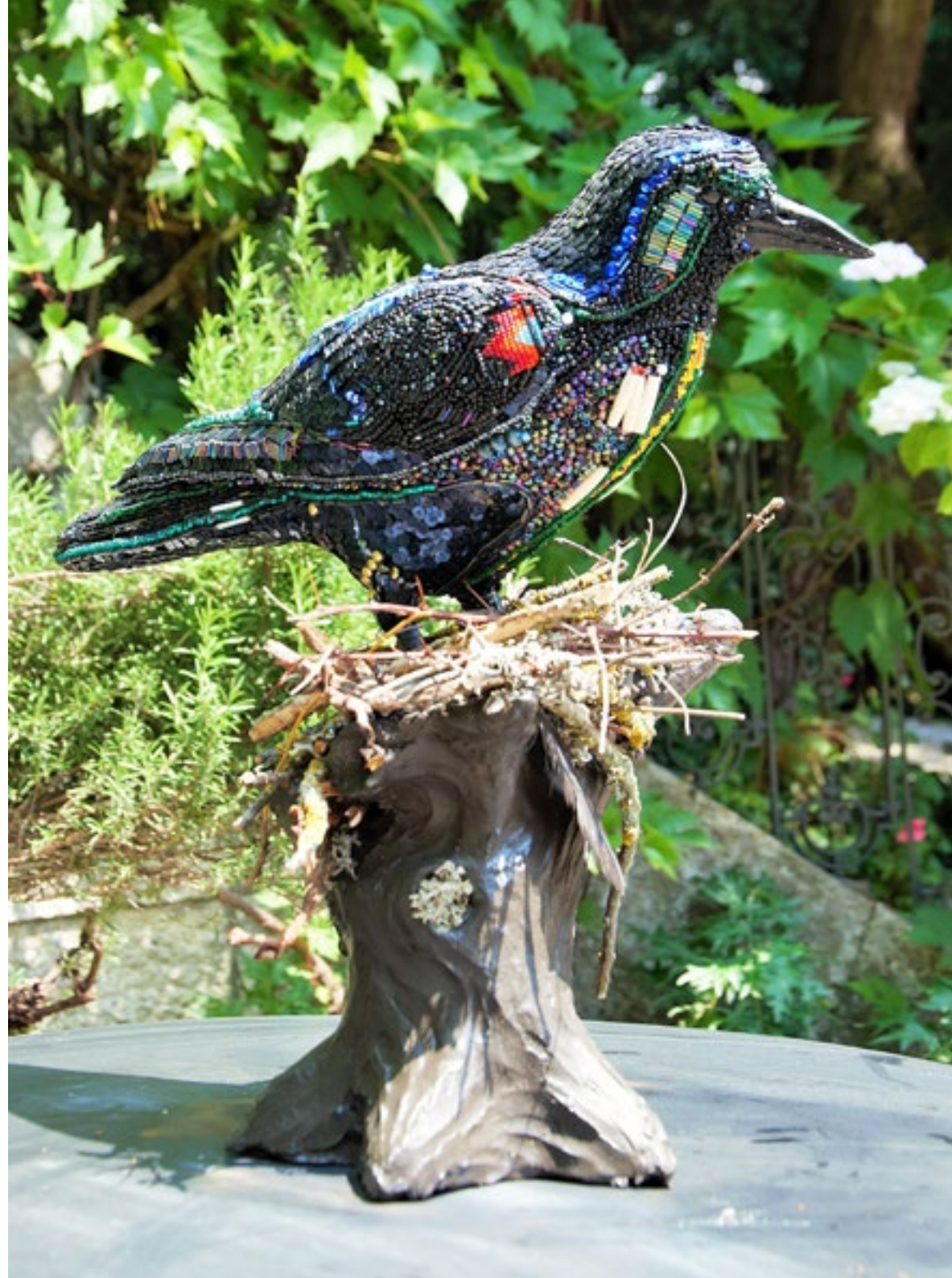
Künstlerin und ihr Hund
Monika Teal, 2015
Öl/Leinwand
90 x 70 cm



Krähennest
Monika Teal, 2019
Öl/Leinwand
120 x 90 cm



Krähe und ihr Nest
Monika Teal, 2020
Glasperlen, Ton, gemischte Medien
40 x 30 x 20 cm



Weisheit der Frau
Monika Teal, 2016-2022
Glasperlen, Hörner, Mischtechnik
70 x 40 x 45 cm



Hirsch
Monika Teal, 2018-2022
Mischtechnik
80 x 69 x 44 cm





Bushaltestelle um Mitternacht
Monika Teal, 2019
Öl/Leinwand
100 x 120 cm

Alte Kapelle
Monika Teal, 2019
Öl/Leinwand
110 x 130 cm



GEORG VIKTOR





GEORG VIKTOR

Georg Viktor lebt und arbeitet in Pietrasanta, Italien.

Georg Viktor wuchs in Ludwigshafen auf. 1976 absolvierte er die Staatliche Hochschule für Musik in Heidelberg-Mannheim und im Jahr 1978 absolvierte er eine Ausbildung zum Bildhauer in der Skulpturen- und Restaurierungswerkstatt von Volker Dursy in Ladenburg. Seit 1979 arbeitet er als Bildhauer und zog nach Pietrasanta in der Nähe der Carrara-Marmorsteinbrüche. Dort studierte er im Studio Ferdinando Palla die speziellen Techniken der Marmorbearbeitung.

In seinem umfangreichen skulpturalen Werk stellt Georg Viktor häufig den perfekt modellierten weiblichen Körper in den Vordergrund, oft mit betonenden Accessoires. Dabei legt er den Fokus auf die erotische Ausstrahlung des Körpers. Er verbindet zeitgenössische Ansichten und Themen mit skulpturalen Referenzen aus der griechisch-römischen Antike. Seine realistische, skulpturale Technik basiert auf der präzisen Abbildung der menschlichen Anatomie. Weibliche Motive setzt er typischerweise mit modernen, modischen Mustern um und lässt den Körper aus dem rohen Stein herausragen.

Georg Viktor steht dem Hyperrealismus nahe. Das Material selbst soll die Illusion der Realität erzeugen. Durch die Perfektionierung der

Marmorveredelungstechniken erzielt er hyperrealistische Effekte von nackter Haut, Kleidung, Jeans oder Leder auf schwarzem oder weissem Marmor. Übernatürliche Erotik steht im Vordergrund seiner Skulpturen, zu denen der Künstler selbst schreibt: «Erotik in der Kunst existiert schon so lange wie die Kunst selbst» und ergänzt: «Meine Skulpturen sind nicht nur zum Betrachten da, sondern auch zum Begreifen mit den Händen und den Sinnen.»

Das Interesse an seinen Werken spiegelt sich in zahlreichen Symposien, Ausstellungen und Galerien wider und geht weit über private Kunstliebhaber hinaus. Im öffentlichen Raum stehen einige von Viktors Marmorskulpturen, wie die Stele für Osthofen oder das Arrangement des Raubes der Europa durch Zeus in Leingarten.

Da Georg Viktor als Teenager die 68er-Bewegung hautnah miterlebt hat, hat sich diese Ideologie auch in seinem Geist festgesetzt. Daher ist auch seine neue Serie, die verschleierte Frauen zeigt, nicht aus einer Laune heraus entstanden, sondern aus Überzeugung. Denn das Bedürfnis, sich zu zeigen und zu präsentieren, ist ein menschliches Urbedürfnis, ein Menschenrecht, das diesen Frauen verwehrt wird.

JEANS
Georg Viktor, 2021
Statuario Marmor
58 x 39 x 26 cm





MISS PIGGY | BURQA CONTRO VENTO
Georg Viktor, 2020
Statuario Marmor
47 x 18 x 18 cm | 64 x 55 x 36 cm



NIQAB
Georg Viktor, 2022
Statuario Marmor
86 x 20 x 26 cm

HELENE
Georg Viktor, 2021
Statuario Marmor
62 x 43 x 27 cm



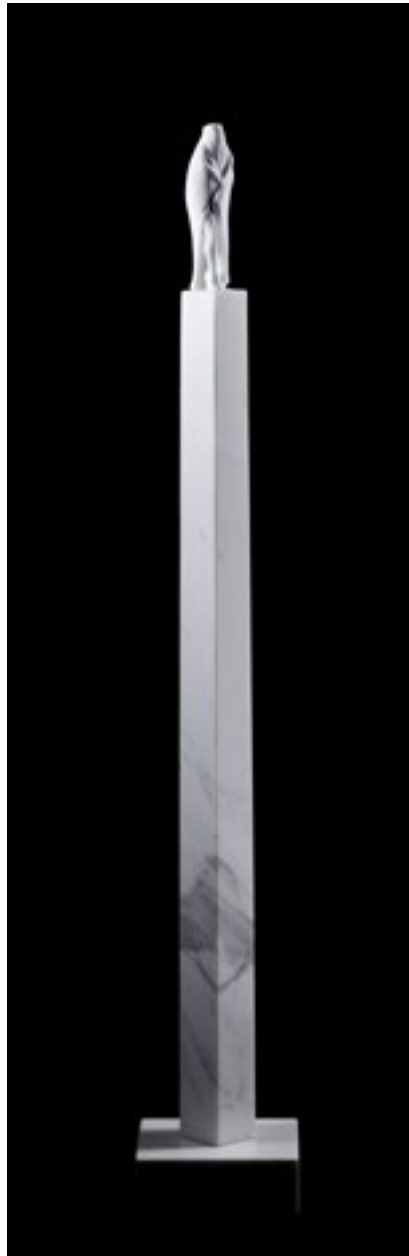
ISABELLA
Georg Viktor, 2021
Statuario Marmor
58 x 35 x 35 cm



STELE JEANS
Georg Viktor, 2020
Statuario Marmor
166 x 22 x 22 cm



STELE BURKA HIGH HEELS
Georg Viktor, 2020
Calacatta Marmor
148 x 22 x 22 cm



KERSTIN
Georg Viktor, 1990
Statuario Marmor
64 x 42 x 26 cm



